

Allgemeine Hinweise zum Fachcurriculum der Sek I:

- Die dargestellten Schwerpunkte sind verbindlich in den jeweiligen Klassenstufen umzusetzen und sorgen für Erwartungssicherheit und Transparenz unter uns KollegInnen, aber auch bei SchülerInnen und Eltern.
- Das Fachcurriculum wird in regelmäßigen Abständen geprüft, ergänzt und ggf. angepasst.
- Ein Schwerpunkt entspricht nicht zwangsläufig einer Unterrichtseinheit und die Schwerpunkte müssen nicht in einer bestimmten Reihenfolge behandelt werden.
- Die Jahrgangsstufen 5/6, 7/8 und 9/10 gehören jeweils eng zusammen. Eine Verschiebung von Schwerpunkten innerhalb dieser Einheiten kann durch die Lehrkräfte vorgenommen werden, *ist bei einem Lehrerwechsel aber unbedingt zu kommunizieren*. In den Jahrgangsstufen 7/8 sowie 9/10 sollen alle drei Großgattungen (Lyrik, Drama, Prosa) mindestens einmal schwerpunktmäßig behandelt werden. Dies ist ggf. auch über Auszüge möglich.
- „Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich Unterrichtsbeiträge ein stärkeres Gewicht als der Bereich Klassenarbeiten.“ – Diese Regelung gilt gemäß Fachanforderungen für die Benotung in der gesamten SEK I.

5

	<u>Arbeitstechniken und Methoden</u> • ein Interview führen und aktiv zuhören • Lesemethode: Erzählende Texte lesen und verstehen • Gedichte auswendig lernen • Textknacker: Einen Sachtext lesen und verstehen	<u>Schwerpunkte</u> • Informieren • Spannendes Erzählen • Sachtexte (Lesemethode) • Lyrische Texte (Grundbegriffe) • Epische Kurzformen (z.B. Märchen) • Jugendbuch • Rechtschreibung (Groß-/ Kleinschreibung, s-Laute) • Grammatik (Wortarten)	<u>Leistungsnachweise</u> 5 LN (45-90 Min.), mind. 3 Textproduktionen • Beschreibung (z.B. Hobby, Tier) • Erzählung (spannende Erzählung, Märchen) • Brief mit berichten/ appellierenden Anteilen <u>oder</u> Brief im Rahmen einer Lektüre (produktionsorientiert) • Diktat (66,6%) + O/Gr (33,3%) [100 -120 Wörter] • Grammatikarbeit/Sprachwissen (Wortarten inkl. Konjugation, Deklination, Komparation) <u>ALN:</u> z.B. Buchvorstellung oder Lesetagebuch
I. Sprechen und Zuhören	II. Schreiben	III. Lesen und Umgang mit Texten	IV. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
Sich und Andere informieren - Wünsche , Befindlichkeiten und Sachverhalte verständlich und angemessen mitteilen, adressatenbezogen sprechen (Interview)	Sich und Andere informieren persönliche Briefe ihrem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten		
	Beschreiben - Gegenständen, Tieren oder Wege detailgenau, verständlich und in geordneter Weise beschreiben - Informationen sammeln, Steckbriefe anlegen - Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden		Beschreiben - mit Adjektiven genau beschreiben - Präpositionen verwenden

	Erzählen – Erlebnisse schriftlich erzählen (nach Vorlagen, z.B. nach Bildern und Reizwörtern) - anschaulich und lebendig erzählen: Erzählkern ausgestalten, Spannungsaufbau, sprachliche Mittel einsetzen - Methoden der Textplanung, Textplanung und Textüberarbeitung (Textlupe) anwenden	Erzählen - Erzählungen lesen, Leseindrücke wiedergeben, Inhalte und sprachliche Gestaltungselemente erfassen - den Aufbau untersuchen	Erzählen - in der Zeitform Präteritum erzählen - Zeichensetzung bei wörtlicher Rede
Jugendbuch - Informationen verständlich und adressatenbezogen weitergeben		Jugendbuch - Jugendliteratur (ggf. in Auszügen) kennenlernen - Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden (Handlung, Figuren, Konflikte, Schauplatz, Erzähler)	
Gedichte - Gedichte auswendig und sinntragend vortragen (Pausen machen, Lautstärke und Intonation passend wählen)	Gedichte - Gedichte gestalten und umformen (z.B. Bildgedichte, nach Mustern schreiben) - optional: Computer zur Gestaltung von Gedichten nutzen	Gedichte - Inhalt, Form und sprachliche Besonderheiten untersuchen - Fachbegriffe (Vers, Reim, Strophe, Metrum) anwenden	
Sachtexte untersuchen - Ergebnisse zu einem Sachthema stichwortgestützt vortragen und Medien (z.B. Plakat) einsetzen - aufmerksam zuhören und Feedback geben		Sachtexte untersuchen - Informationen aus Sachtexten (auch Grafiken) entnehmen - Lesestrategien nutzen - unterschiedliche Medien als Informationsmöglichkeit nutzen	
		Literarische Texte (Schelmengeschichten und/ oder Märchen) - Geschichten/ Märchen lesen und ihre Merkmale kennenlernen	

	Grammatik - Texte hinsichtlich Sprachstil und Wortwahl überarbeiten		Grammatik - Flektierbare und nichtflektierbare Wortarten unterscheiden und deren Funktion kennen (Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Präposition, Verb, Konjunktion): <u>Verb</u> : schwach/stark, Voll-/Hilfsverb, reflexive Verben, Infinitiv, Partizip I+II; Konjugation, v.a. Tempora!, Imperativ, <u>Nomen</u> : Konkreta/Abstrakta, Genus, Numerus, Kasus <u>Pronomen</u> : Personal-, Possessiv-, Interrogativpronomen <u>Adjektiv</u> : Deklination und Steigerung Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt Sätze mit Proben verbessern (Umstell-, Weglass-, Ersatz- und Erweiterungsprobe)
			Rechtschreibung - Regeln zur Groß- und Kleinschreibung, zum s-Laut und zur Zeichensetzung kennen und anwenden - Strategien zur Fehlerkorrektur und -vermeidung nutzen (z.B. Wörter schwingen, Wörter zerlegen und verlängern, Wörter ableiten)
Mögliche Anbindung (fachübergreifend, Lektüren, Exkursionen u.Ä.) ➤ ggf. Weihnachtsmärchen besuchen ➤ mind. <u>eine Lektüre</u> (Prosa) ➤ ggf. Buchvorstellungen (oder in Kl. 6 ↓)			

6

	<u>Arbeitstechniken und Methoden</u> • Texte überarbeiten: Schreibkonferenz mit Textlupe • Paa • r-Lesen: Lautlesen im Team • Sinngestaltendes Vorlesen • eine Fisbowl-Diskussion führen und auswerten	<u>Schwerpunkte</u> • Bericht • Beschreibung • Lyrische Texte • Buchvorstellungen • Jugendbuch/Lektüre • Rechtschreibung • Zeichensetzung (in komplexen Sätzen) • Grammatik (Satzglieder, HS/NS Arten)	<u>Leistungsnachweise:</u> 5 LN (45-90 Min.), mind. 3 Textproduktionen • Bericht (z.B. Unfallbericht) • Textproduktion zum literarischen Text (z.B. Figurenbeschreibung) • Diktat (66,6%) + O/Gr (33,3%) [120 -140 Wörter] • Parallelarbeit: Grammatikarbeit/ Sprachwissen (<i>alle Satzglieder, Aktiv/Passiv</i>) und Leseverstehen <u>ALN:</u> Buchvorstellung [optional]
I. Sprechen und Zuhören	II. Schreiben	III. Lesen und Umgang mit Texten	IV. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
	Bericht - Über einfache Sachverhalte (Unfall, Ereignis) berichten - appellative Texte verfassen (Schreibabsicht und Adressat berücksichtigen) - Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden	Berichten - Sachtexten gezielt Informationen entnehmen (W-Fragen) - Bericht und Reportage in ihrer Funktion und Wirkung unterscheiden	Bericht - Präteritum und Plusquamperfekt verwenden - sachliche Wortwahl gezielt einsetzen (in Abgrenzung zum mündlichen Erzählen)
	Beschreiben - Gegenstände, Vorgänge (Abläufe) oder Personen sprachlich genau und in geordneter Weise beschreiben - Informationen sammeln, Steckbriefe anlegen - Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden		Beschreiben - Aktiv und Passiv unterscheiden - mit Ober- und Unterbegriffen genau beschreiben

Gedichte - Gedichte sinntragend vortragen	Gedichte - mit Gedichten produktiv und experimentell umgehen	Gedichte - Inhalt, Form und sprachliche Besonderheiten untersuchen - Fachbegriffe (Vers, Reim, Strophe, Metrum, Vergleich, Metapher, Personifikation) zur Textbeschreibung anwenden	
Jugendromane vorlesen - Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen (Lesetraining: Lautlesen im Team, Sinngestaltendes Lesen...) - Lesevortrag durchführen und Feedback (Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Aussprache, Artikulation, Klangfarbe, Stimmführung) geben		Jugendromane verstehen - Auszüge aus Jugendromanen - Grundbegriffe der Textbeschreibung verwenden (Handlung, Figuren, Konflikte, Schauplatz, Erzähler) - Lesestrategien nutzen	
	Literarische Texte - produktiv-experimentelle Zugänge , z.B. eine Fabel nach Bildern schreiben, Szenen weiterschreiben und ausgestalten	Literarische Texte (Fabeln und/ oder Sagen) - Texte lesen und ihre Merkmale kennenlernen	
Argumentieren und überzeugen - Meinungen, Wünsche und Forderungen angemessen mitteilen - Regeln für die Gesprächsführung vereinbaren und einhalten - aktiv zuhören und rückfragen	Argumentieren und überzeugen - die eigene Meinung formulieren und stützend begründen - zu einem Sachverhalt Stellung beziehen		
	Grammatik - Texte hinsichtlich Sprachstil und Wortwahl überarbeiten		Grammatik - Wortarten unterscheiden und deren Funktion kennen (Pronomenarten und Adverbien): - Verbflexion: Aktiv/Passiv (Genus

			Verbi), integrativ s. II ← - Satzglieder (Subjekt, Objekt, Prädikat, Adverbiale Bestimmungen, Attribute) bestimmen - Sätze mit Proben verbessern (Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungsprobe) - HS und NS, SR und SG unterscheiden
			Rechtschreibung - wortbezogene Regelung (offene und geschlossene Silbe) und satzbezogene Regelungen (Groß- und Kleinschreibung, Nominalisierungen) kennen und anwenden - Strategien zur Fehlerkorrektur und -vermeidung nutzen (z.B. Wörter schwingen, Wörter zerlegen und verlängern, Wörter ableiten) - Regelungen zur Zeichensetzung kennen und anwenden (Komma bei Aufzählungen, Komma in SR und SG, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)
<u>Mögliche Anbindung (fachübergreifend, Lektüren, Exkursionen u.Ä.)</u> ➤ Buchvorstellungen ➤ mind. eine Lektüre (Prosa) ➤ Vorlesewettbewerb			

7

	<u>Arbeitstechniken und Methoden</u> • Eine Pro-/ Contra-Diskussion führen • Reziprokes Lesen • den Aufbau eines Sachtextes verstehen und übersichtlich festhalten • im Internet recherchieren	<u>Schwerpunkte</u> • Inhaltsangabe • Lektüre: Jugendbuch und/ oder Novelle • Lineares Argumentieren • Balladen • Rechtschreibung (Getrennt- und Zusammenschreibung, Groß- und Kleinschreibung)	<u>Leistungsnachweise</u> 4 LN (45-90 Min.) • davon mind. 3 Textproduktionen (z.B. Inhaltsangabe, begründete Stellungnahme, Analyse eines literarischen Textes, Personenbeschreibung, Sachtexte untersuchen) • Diktat (66,6%)+ O/Gr (33,3%) [140-180 Wörter] • ALN: Buchtrailer, Balladenhörspiel
I. Sprechen und Zuhören	II. Schreiben	III. Lesen und Umgang mit Texten	IV. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
Balladen - sinngestaltendes Vortragen - verbale Gestaltungsmittel einsetzen	Balladen - produktiv-gestalterischer Umgang mit Balladen (z.B. Balladen medial in eine Zeitungsseite oder ein Hörspiel umformen)	Balladen - wesentliche Merkmale lyrischer Texte erkennen - über lyrische Grundbegriffe verfügen (Strophe, Vers, Reim, Metrum)	
	Inhaltsangabe - kurze literarische Texte strukturiert zusammenfassen und in eigenen Worten wiedergeben (z.B. Kalendergeschichten, Anekdoten, Kurzgeschichten)	Inhaltsangabe - verschiedene Textsorten und ihre Funktion erkennen und wesentliche Merkmale benennen - erste Gedanken zur Deutungsthese formulieren	Inhaltsangabe ggf. indirekte Rede
Lineares Argumentieren - Gedanken angemessen und adressatenbezogen äußern - Gesprächsbeiträge aufeinander beziehen - Argumente gewichten, ordnen und durch Beispiele erläutern	Lineares Argumentieren - unter Verwendung von Materialien (Texten, Grafiken) sich erörternd mit Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich auseinandersetzen (Argumente sammeln, ordnen,		Lineare Argumentieren - sprachliche Verknüpfung von Textteilen und Argumentationsketten

	durch Beispiele stützen und zu einem Fazit gelangen) - die eigene Meinung zu einem Text formulieren und begründet Stellung nehmen (argumentieren)		
Sachtexte und Medien - kurze Referate halten und Arbeitsergebnisse strukturiert und mediengestützt präsentieren (Tafel, Plakat, Handout, PPP) - Verwendung von Stichwortzetteln/ Karteikarten (Freies Sprechen)	Sachtexte und Medien - aus Sachtexten und nichtlinearen Texten die wesentlichen Informationen strukturiert zusammenfassen und mit eigenen Worten korrekt wiedergeben - Quellen korrekt angeben	Sachtexte und Medien (am Bsp. Werbung) - differenzierte Lesestrategien zum Erschließen von Texten anwenden - mögliche Textfunktionen (informieren, argumentieren, appellieren) erkennen - mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung untersuchen	Sachtexte und Medien - Sprache in der Werbung hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen - Sprachspiele, Sprachbilder erkennen
Lektüre - Gestaltende Zugänge zu Figuren und Inhalten nutzen und ihre Wirkung beschreiben (z.B. Standbilder, Rollenspiele)	Lektüre - Formen des kreativen. produktionsorientierten Schreibens anwenden (z.B. Innerer Monolog, Brief, Tagebucheinträge)	Lektüre - eine bis zwei Lektüren (nur Prosa oder Prosa und Drama) - über Grundbegriffe der Textbeschreibung und -erschließung verfügen (Erzähler, Handlung, Figuren)	
	<i>Optional: Beschreiben und Erklären</i> (Bilder, Personen, Vorgänge)		
			Grammatik - Aktiv und Passiv unterscheiden und deren sprachliche Leistung nutzen - Wiederholung Wortarten, Satzglieder - Satzarten kennen (Adverbialsatz, Relativsatz, Subjekt-/ Objektsatz)
			Rechtschreibung - Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung, Zeitangaben) - Getrennt- und Zusammenschreibung - Kommasetzung (Aufzählung,

			Apposition, wörtliche Rede, Satzgefüge/ Satzreihe)
			<i>Optional: Wort und Wortbedeutungen</i> - Standard-, Umgangs-, Jugendsprache und Dialekte untersuchen
<u>Mögliche Anbindung (fachübergreifend, Lektüren, Exkursionen u.Ä.)</u> ➤ ein bis zwei Lektüren (nur Prosa oder Prosa und Drama)			

8

	<u>Arbeitstechniken und Methoden</u> - eine Debatte durchführen - Mitschreiben und protokollieren - sprachliche Mittel mit Fachbegriffen beschreiben	<u>Schwerpunkte</u> - Lektüre: Jugendbuch und/ oder Novelle; Drama in Auszügen oder Ganzschrift - Dialektisches Argumentieren und Debattieren → Teilnahme am Wettbewerb „Jugend Debattiert“ möglich - Erweiterte Inhaltsangabe - Lyrische Texte - Grammatik (Konj. I und II)	<u>Leistungsnachweise</u> 5 LN (45-90 Min.) - davon mind. 3 Textproduktionen (z.B. Dramenanalyse, Gedichtanalyse, erweiterte Inhaltsangabe, Erörterung) - Diktat (66,6%)+ O/Gr (33,3%) [140-180 Wörter] - Grammatikarbeit - mögliche ALN: Hörspiel inszenieren, Bericht (nach ZiSch-Projekt) Es besteht die Möglichkeit, dass in Klasse 8 eine der fünf Klassenarbeiten durch VERA ersetzt wird. Im Falle eines Ersatzes entfällt die Grammatikarbeit.
I. Sprechen und Zuhören	II. Schreiben	III. Lesen und Umgang mit Texten	IV. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
Diskutieren und Argumentieren - Regeln der Debatte einhalten - sich konstruktiv auf die Gesprächsbeiträge anderer beziehen - Redebeiträge anderer für die eigene Argumentation nutzen - kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten	Argumentieren und Erörtern - dialektisch argumentieren (Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen, Gegenargumente entkräften und zu einem Fazit gelangen)		Argumentieren Argumentationsketten bilden, Konnektoren verwenden
Erweiterte Inhaltsangabe - eigene Deutungen entwickeln und sich dabei auf den Text beziehen - über die in den Texten gestalteten	Erweiterte Inhaltsangabe (z.B. Kurzgeschichten) - literarische Texte strukturiert zusammenfassen und in eigenen	Erweiterte Inhaltsangabe - verschiedene Textsorten und ihre Funktion erkennen und wesentliche Merkmale benennen	Erweiterte Inhaltsangabe - indirekte Rede - Aussagen mit Zitaten belegen oder paraphrasieren

Inhalte und Probleme diskutieren	Worten wiedergeben (Inhaltsangabe) - eine eigene Deutung des Textes begründen (Belege korrekt zitieren) - Deutungsthese formulieren	- über Grundbegriffe der Textbeschreibung und -erschließung verfügen (Figurenkonstellationen, Höhe-/Wendepunkt, Erzähler, Zeitgestaltung, Leitmotiv)	- Zusammenhänge mit Satzanfängen und Satzverknüpfungen deutlich machen
Gedichte untersuchen - Gedichte sinntragend vortragen - verbale Gestaltungsmittel einsetzen	Songs und Gedichte untersuchen - lyrische Texte erschließen und eine eigene Deutung entwickeln (Belege korrekt zitieren) → analysieren und interpretieren - Deutungsthese formulieren - Formen des kreativen, produktionsorientierten Schreibens anwenden (z.B. Parallelgedicht schreiben, Geschichte zu einem Gedicht schreiben oder szenisch interpretieren und medial begleiten)	Songs und Gedichte untersuchen - altersgemäße lyrische Texte kennen und ihre Merkmale benennen - über Grundbegriffe der Textbearbeitung und -erschließung verfügen (Strophe, Vers, Reimform, Metrum, lyrischer Sprecher, sprachliche Mittel)	
Dramatischer Text - Texte szenisch interpretieren, reflektieren und ihre Wirkung beschreiben (z.B. Rollenspiel)		Dramatischer Text - dramatische Texte kennen und ihre wesentlichen Merkmale benennen (Szene, Akt, Exposition, Konflikt, Figuren, Dialog, Monolog) - zentrale Figurenbeziehungen und Handlungsverläufe beschreiben - eigene Deutung des Textes entwickeln	Dramatischer Text - Textbelege richtig zitieren
	<i>Optional: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</i> - formalisierte Text verfassen → Vorbereitung für „Girls und Boys Day“ <i>Mitschreiben und Protokollieren</i> - Informationstexte ihrem Zweck entsprechend strukturiert gestalten		<i>Optional: Mitschreiben und Protokollieren</i> - Verwendung von Abkürzungen und Zeichen

	Lektüre - Formen des kreativen, produktionsorientierten Schreibens anwenden (z.B. Innerer Monolog, Brief, Tagebucheinträge, Dialoge gestalten) - Figuren und Situationen charakterisieren	Lektüre - eine bis zwei Lektüren (nur Prosa oder Prosa und Drama) - altersgemäße epische Texte kennen und ihre wesentlichen Merkmale benennen (Novelle, Jugendroman) - über Grundbegriffe der Textbeschreibung und -erschließung verfügen (Erzähler, Konflikte, Handlung, Figuren)	
			Grammatik - Formen der Verbflexion kennen und korrekt bilden (Konjunktiv I und II) - Modalverben unterscheiden und deren funktionalen Wert erkennen - Wiederholung Satzglieder und Formen von Nebensätzen
			Rechtschreibung - Vertiefte Kenntnisse der Orthographie (Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Fremdwörter) und der Zeichensetzung sicher anwenden - eigene Texte selbstständig überarbeiten (Fehleranalyse und an Fehlerschwerpunkten arbeiten)
			<i>Optional: Sprachvarietäten und Sprachgebrauch untersuchen</i>
Mögliche Anbindung (fachübergreifend, Lektüren, Exkursionen u.Ä.) ➤ ein bis zwei Lektüren (nur Prosa oder Prosa und Drama) ➤ VERA 8 ➤ ggf. Teilnahme am Wettbewerb „Jugend Debattiert“			

9

Arbeitstechniken und Methoden:

- Bewerbungstraining
darunter auch: Umgang mit
Schreibprogramm zum Erstellen
von Bewerbungsunterlagen

Schwerpunkte:

- Kurzgeschichten
- Prosa-Lektüre (mind. eine)
- Erörterung (dialektisch)
- Lyrik
- Rechtschreibung
- Grammatik

Leistungsnachweise:

4 LN (45-90 Min.), mind. 3
Textproduktionen

- **Analyse/Deutung eines lit. Textes** (*wünschenswert: Charakterisierung zu einer dramatischen Textform, inkl. Zitation*)
- **Interpretation** (Prosa-Text)
- **dialektische Erörterung** (z.B. nach Sanduhrprinzip oder in Anknüpfung an einen Sachtext)
- **Diktat** (66,6%) + **O/Gr** (33,3%)
[180 -200 Wörter]
ALN: Buchtrailer oder
Lyrikverfilmung

I. Sprechen und Zuhören

II. Schreiben

III. Lesen und Umgang mit Texten

IV. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Bewerbungstraining

- die Anforderungen eines Vorstellungsgesprächs / Bewerbungsgesprächs kennen und bewältigen
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen

Bewerbungen

- Lebenslauf und Bewerbungsschreiben adressatengerecht verfassen
- eine Bewerbungsmappe zusammenstellen
- Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen, Layout
- Evtl. Kooperation mit Arbeitsagentur*

Informieren z.B. über Berufe - Informationstexte ihrem Zweck entsprechend, adressatengerecht und strukturiert vorbereiten - Informationen strukturiert und anschaulich darstellen - ein Referat erstellen und mit ausgewählten Präsentationstechniken (auch digital) unterstützen		Informieren - bei der Recherche selbständig verschiedene Medien nutzen: die Seriosität von Informationen kritisch einschätzen, Wesentliches exzerpieren, Quellenangaben bibliografisch korrekt festhalten	
Dialektisch Erörtern - komplexe Probleme diskutieren und debattieren - sich konstruktiv an einer Diskussion beteiligen - Gesprächsstrategien erkennen und Korrekturmöglichkeiten für misslingende Kommunikation finden - Pro und Kontra einer Streitfrage ausgewogen abwägen - einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen	Dialektisch Erörtern <i>Ggf. sachtextgebundene E.:</i> strukturierte Inhaltsangabe, textbezogen erörtern (unter Bezugnahme auf einen vorgegebenen Text begründet zustimmen/ablehnen oder teilweise zustimmen/ablehnen) - Sachverhalte und Probleme in antithetischem Aufbau unter Verwendung von Materialien (Texte, Grafiken) erörtern - Textteile in geeigneter Weise sprachlich verknüpfen - eine begründete eigene Position formulieren (Argumente sammeln, ordnen, durch Belege stützen, zu einem Fazit gelangen)		

	Literarische Texte untersuchen - Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen - formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen (Belege, zitieren) - sprachliche Bilder deuten - Textverständnis begründet darstellen	Literarische Texte untersuchen Lyrik/Roman/Novelle - Interpretationsthesen bilden (These – erschließende Argumentation – Nachweis am Text) - Zusammenführung von Einzelbefunden in einer Gesamtdeutung - lyrisches Ich/lyrische Sprechinstanz bzw. Erzählperspektiven und – standpunkte (Wer sieht? Wer spricht?) bzw. dramatischen Modus in ihren jeweiligen Besonderheiten erfassen - sprachliche Besonderheiten wahrnehmen und hinsichtlich ihrer Wirkung deuten: Alliteration, Anapher, Antithese, Assonanz, Bildlichkeit, Ellipse, Enjambement, Inversion, Parallelismus, rhetorische Frage, Wiederholung, Ironie - werkübergreifende Verfahren in Ansätzen anwenden: historische und/oder biografische Kontextualisierung	
		Dramentexte untersuchen - Dramenform kennenlernen und verstehen - Grundbegriffe der Dramenanalyse anwenden - Informationen über Autor und Entstehungszeit zum vertieften Textverständnis nutzen - sich mit verschiedenen Deutungen und Inszenierungen auseinandersetzen	Kommunikationsmodelle nutzen z.B. Schulz von Thun, Axiome Watzlawicks nonverbale und Metakommunikation

	Sachtexte untersuchen - Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren - Fachbegriffe verwenden	Sachtexte untersuchen - Autor, Textsorte, Quelle, Thema erschließen - Einordnung in einen Kontext vornehmen - Adressatenorientierung erkennen - Argumentationsstruktur untersuchen (These, Antithese, Synthese; Gegenargumente, Beispiele und Belege) - Scheinargumente aufdecken - Funktion der sprachlichen Gestaltung reflektieren (Fortsetzung in Kl. 10 ↓)	
			Grammatik und Stil - Wiederholung des Konjunktivs - Satzreihen und Satzgefüge inkl. Zeichensetzung - Nominal- und Verbalstil - Nutzen des Feldermodells zur bewussten Betonung von Satzelementen Rechtschreibung - Wiederholung bisheriger Schwerpunkte - Fremdwörter Individuelle Fehleranalyse
<u>Mögliche Anbindung (fachübergreifend, Lektüren, Exkursionen u.Ä.):</u> ➤ optional: MiSch-Projekt ➤ Bewerbungstraining April/Mai durchführen, damit Bewerbungen für das Praktikum in 10 erstellt werden können ☺ Absprache mit WiPo-Fachschaft ➤ zwei Lektüren (Drama und Prosa) ➤ optional: Theaterbesuch (in 9 und/ oder 10)			

10

Arbeitstechniken und Methoden:

- Freier Vortrag/Rede

Schwerpunkte:

- Lyrik
- Drama
- Prosa-Lektüre
- Sachtexte
- Erörtern
- (Argumenttypen)
- Rechtschreibung
- Rhetorik

Leistungsnachweise:

4 LN (90-135 Min.), mind. 3 Textproduktionen

- Analyse/Deutung eines lyrischen Textes
- **Analyse/Deutung eines Auszugs aus Drama oder Epik**
- **textgebundene Erörterung oder Sachtextanalyse**
- **Parallelarbeit: Diktat (50%) [200 -230 Wörter] + O/ Gr und Leseverstehen**

ALN: Rede in Form eines rhetorisch gestalteten Plädoyers (als zusätzlicher 5. LN)

I. Sprechen und Zuhören

II. Schreiben

III. Lesen und Umgang mit Texten

IV. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Mit anderen erfolgreich kommunizieren

- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen
- sprachliche und kulturelle Vielfalt bewusst wahrnehmen
- Anforderungen bestimmter Situationen erkennen und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen

Vor anderen frei sprechen

- Körpersprache, Intonation, Tempo, Vorbereitung mit Stichwortzetteln u.Ä.

Mit anderen erfolgreich kommunizieren

- literarische Texte mithilfe von Kommunikationsmodellen untersuchen

Mit anderen erfolgreich kommunizieren

- öffentlichen und privaten Sprachgebrauch unterscheiden
- gelingende und misslingende Kommunikation erkennen und mit Hilfe eines Kommunikationsmodells erklären

(Textgebunden) Erörtern (vgl. Kl. 9 ↑)	Textgebunden Erörtern (vgl. Kl. 9 ↑)	Textgebunden Erörtern (vgl. Kl. 9 ↑)	
	Gedichte interpretieren (zum Beispiel politische Lyrik) - zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente analysieren und interpretieren - Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen	Gedichte interpretieren (zum Beispiel politische Lyrik) - inhaltliche, sprachliche und formale Elemente (Lyrischer Sprecher, Reim, Metrum, rhetorische Mittel) von Lyrik erschließen, dabei auch historisch-gesellschaftliche Kontexte berücksichtigen - optional: themen- und motivgleiche Gedichte unterschiedlicher Epochen kennen und vergleichen	
			Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik - Äußerungen in Verwendungszusammenhängen betrachten - Sprachvarianten, Sprachebenen, Wirkung untersuchen und vergleichen - Nominalstil, Verbalstil erkennen - Parataxe, Hypotaxe, Ellipse - Ironie, Satire - Stereotypen, Sprachklischees, Sprachkritik

	Sachtexte analysieren - pragmatische Texte (Kommentar/Rede) analysieren, inhaltliche, formale und sprachliche Elemente analysieren und interpretieren - Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, die Analyse folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig ausformulieren - Fachbegriffe verwenden (s. III →)	Sachtexte analysieren Kenntnis der Phasen der Erschließung eines kontinuierlichen Sachtextes: - Autor, Textsorte, Quelle, Thema, Einordnung in einen Kontext, Adressaten - Argumentation (These, Antithese, Synthese) - Argumenttypen (Evidenz, Autorität, Fakten, Norm, Analogie, indirekt) - Scheinargumente aufdecken - Induktion und Deduktion - Einbeziehung von Gegenargumenten - Beispiele, Belege - Funktion der sprachlichen Gestaltung - Schlussfolgerungen verdeutlichen durch begründete Stellungnahme	Sachtexte analysieren - rhetorische Figuren u. Stil im Kontext zur Analyse nutzen
Rhetorische Gestaltung von Redebeiträgen - unterschiedliche Aufbauprinzipien und rhetorische Mittel gezielt einsetzen - einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten - Körpersprache und Intonation adressatenorientiert einsetzen	Rhetorische Gestaltung von Redebeiträgen - eine eigene Rede planen und formulieren (konzeptionell schriftlich für medial mündlichen Vortrag)		Rhetorische Gestaltung von Redebeiträgen - rhetorische Stilmittel in geeignetem Umfang und in Passung zu Thema und Zweck einsetzen

	Textinterpretation (vgl. vorherige Klassenstufen ↑) Aufbau nähert sich den für die Sek II skizzierten Anforderungen an (<i>vgl. Fachanforderungen Deu, S.87-92</i>)	Textinterpretation komplexer Prosatexte, z.B. von Parabeln - leserbezogen und auch unter historisch-biografischen Aspekten - Argumentation als Gesamtdeutung - Thesenüberprüfung - Motivvergleich - Beweisführung	Textinterpretation - rhetorische Figuren u. Stil im Kontext zur Analyse nutzen
		Erzähltheorie sollte in den Grundzügen nach Genette behandelt werden: - Erzählzeit/erzählte Zeit ☾ Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen - Spannungsaufbau, Leserlenkung - Motiv, Leitmotiv - Ironie und Satire	
Drameninterpretation - wird durch gestaltenden Vortrag oder szenisches Interpretieren ergänzt und gestützt	(s.o.)	Drameninterpretation unter den Gesichtspunkten: - Inszenierung, Regie, Sprechweise - Aufbau des Dramas - zentrale Konflikte - Figurenkonstellation - Figurenmerkmale - Handlungsmotive - textexterne Deutungsansätze, so erforderlich	Drameninterpretation - ggf. ergänzende Betrachtung von Kommunikationsmodellen (vgl. Kl. 9 ↑)

Satirisches Schreiben - ggf. eigene mediale Produkt planen und umsetzen, z.B. Podcast	Satirisches Schreiben - produktiv und experimentierend mit Satiren umgehen - literarische Mittel einsetzen - eigene und fremde Texte kommentieren	Satirisches Schreiben - Satiren aus unterschiedlichen Medien lesen, rezipieren und verstehen - audiovisuelle Texte analysieren und ihre genretypischen Gestaltungsmittel erläutern	
			Wiederholung: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik
Mögliche Anbindung (fachübergreifend, Lektüren, Exkursionen u.Ä.): ➤ <u>zwei</u> Lektüren (Drama <i>und</i> Roman) ➤ optional: Theaterbesuch in 9 und/ oder 10			